

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Lahrer Intelligenz- und Wochenblatt für Polizei, Handel
und Gewerbe. 1813-1815**

1815

19 (8.3.1815)

L a h r e r
Intelligenz - und Wochen - Blatt
für Polizei, Handel und Gewerbe.

Nro.



19.

Mittwoch,

den 1ten März 1815.

Mit Großherzoglich Badischem allergnädigstem Privilegio.

Die Hanswürste.

Ein Schwank.

Röschen kam mit der Mama vom Balle und eilte erschöpft nach dem Schlafzimmer; die alte Gertrude brachte ihre junge Herrschaft zu Bette. Früher hatte sie das Mägdelein gefüllt, und in den Schlummer gestungen; jetzt pflegte sie die gereifte Grazie in den Schlaf zu plaudern, und sagte, zum Beyspiel, dieses Mal:

Hun, Mamsel! waren denn die jungen Herrn recht erpicht auf mein Röschen?

Ganz ungemain! ich kam nicht zum Ausruhn und die Allerwillkommensten zogen mich auf.

Tausendmal! Tausendmal! Aber wer ist denn der Schönste? Der Leibschäfer, mein' ich, der Herzliebste, der statt meiner hier sitzen dürfte?

Mein Schugheiliger — Keiner sonst! sprach sie erröthend.

Das ist christlich! versetzte die Alte: doch dürfte der Heilige wohl den Herrn Amtmann mit einführen?

O, lieber den Knochenmann! Er schmolte heut obendrein, weil ich ihm in der Hopps-Anglaise auf die Hühner-Augen trat.

G. So möge Herr von Lieder anklopfen.

R. Den hatten zehn Juden am Rockschosse.

G. Wie äußerten sich denn der Herr Plajmajor?

R. Er kam zu spät und schmolte, weil ich versagt war, und spielte Faro bis an's Ende.

G. So sind die Soldaten. Und unser schwermüthiges Sekretärchen schlief gegenüber?

R. Dem ging es, wie Jenem; er spielte aber nicht, er lauschte fortwährend in meiner Nähe, und über Tafel hinter meinem Stuhl, und sprach da fortwährend vom Leiden und Sterben.

G. Unser Herrgott behüt ihn vor Herzeleid. Der Herr Kammerjunker waren wohl zuckersüß?

R. Den nennen wir den Manna-Stengel.

G. Ja, ja! die Naturelle sind verschieden. Der Eine ist zu mild, der Andere zu säuerlich gerathen, wie zum Exempel mein erster Seliger. Ich aber weiß denn doch, wer in ihren Augen die rechte Temperatur hat, wenn nämlich der Herr Major und der Herr Sekretär ein wenig zu spät kommen, denn Herr Fridolin ranzt wie er mahlt, und wie er aussieht — unvergleichlich!

Leis seufzend fragte Rosamunde — Gefällt er Dir?

G. Ja, fast so gut, sag' ich Ihnen, als mein seliger Zwentter.

R. Aber er ist kein Geschäftsmann, ist ohne Titel, und die Mutter schätzt an den Männern vorzüglich den Rang und den Einfluß.

G. Mein Seliger, freulich, war Feldwebel, und noch dazu bey der Leib-Compagnie. Sie hießen ihn nur den schönen Schermesser.

R. Auch soll der Mabler arm wie Hiob seyn.

G. Schermesser stand sich admirabel, und bey dem ganzen Stab in Gnaden. Hätte ihn nicht der Gliedichwamm vor der Zeit hinweggerafft, er würde jetzt mit Ehrenzeichen und Schaumänzen bedeckt seyn; aber zu seiner Zeit hieß es noch —

Dank dir's Herodes! Es ist deine Schuldigkeit, und wer die veräumte, lief Epizyrenthen.

N. Zudem ist die Mama ohne Kunstsin, und fühlt sich weder von der reizenden Form des Künstlers, noch von dem Genius seiner Kunstwerke angesprochen. Ein Mahler? würde sie wegwerfend ausrufen. — Ich will nicht fürchten, Rosa-

munde? Du einen Habenicht's, der allen Becken zu Dienste stehen muß? So klang es schon neu- lich, als ich mich unterfing, des Herrlichen mit Wärme zu gedenken. Nein, nein! den geb' ich auf.

[Die Fortsetzung folgt.]

Bezirksamtliche Bekanntmachungen.

1. Jahr. [Güter-Versteigerung.] Donner- stag den 16. d. Nachmittags 2 Uhr will die Frie- derich Schopferische Wittib von hier auf der Gemeinds-Stube in Dinglingen zu eigen verstei- gern lassen:

- 3 Er. 48 Ruthen Acker im Schneidfeld und
 - 4 Er. 72 Ruthen Reben und Geländ auf dem Herrentisch;
- wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.
Lahr den 7. Merz 1815.

Großherzogl. Amts-Revisorat.
Greiffenberg.

1. [Schulden-Liquidation.] Die Gläubiger des Bürgers und Ackermanns Benedict Beiser von Dundenheim werden hiermit unter dem gewöhn- lichen Rechts-Nachtheil aufgefordert, am Montag den 20. Merz d. J. Vormittags vor dem Thei- lungs-Kommissär im Pflugwirthshause zu Dun-

denheim ihre Forderungen anzugeben und richtig zu stellen.

Offenburg am 16. Febr. 1815.

Großherzogl. Stadt- und 1stes Land-Amt.
Diejenigen, welche an nachstehende Personen etwas zu fordern haben, werden andurch, bei Verlust ihrer For- derung, zur Liquidation derselben, auf nachbemeldte Lage und Orte, unter Mitbringung der Beweis- und Urkunden vorgeladen:

2. Zu Friesenheim. An die Verlassenschaft des gantmäßig verstorbenen Hafners Baptist Kopp auf Frey- tag den 17ten Merz im dasigen Sonnenwirthshaus vor das Kommissariat.

Lahr den 27ten Febr. 1815.

Großherzogliches Bezirks-Amt.
Febr. v. Liebenstein.

3. Zu Dinglingen. An die in Sant gerathenen Andreas Verneischen Eheleute auf Freytag den 10. Merz d. J. im Rothmännlewirthshaus daselbst vor das Kommissariat.

Lahr den 18. Febr. 1815.

Großherzogliches Bezirks-Amt
Febr. v. Liebenstein.

Stadtraths Bekanntmachungen.

1. [Versteigerung.] Montags den 13ten d. des Nachmittags um 2 Uhr sollen auf hiesigem Rath- haus für ein Eigenthum versteigert werden:

- 1) Dem Metzger Michael Dorner 14 Ruthen 57 Schuh Haus, halbe Scheuer und Zugehörde an der Hofgasse, worauf bereits 751 fl. geboren sind.
 - 2) Aus der Hutmacher Jak. Zubersehen Masse. 1 Sester 60 Ruth. Acker am Burgheimer Weg, oder im Hofenbachfeld, und 1 Sester 2 Ruthen Reben und Geländ vornen im Ernet.
- Lahr den 7. Merz 1815.

Stadtrath dahier.
Fischer.

1. [Bekanntmachung.] Auf die von dem Päch- ter der städtischen Butter- und Garn-Wage ge- schehene Anzeige und Beschwerde, daß von hiesi-

gen Wirthen und anderen Bürgern sehr viele Ein- käufe in Butter, Garn und Hanf gemacht, und diese Marktwaaren meistens auf den eigenen Wa- gen der Käufer abgewogen, und dadurch das her- kömmliche Waggeld ihm Namens der Stadt ent- zogen werde, wird hiermit jeder Einwohner ge- warnt, dergleichen Einkäufe nicht ohne Anzeige bey dem Butter- u. Wagemesser zu machen, u. ohne das gesetzliche Waggeld davon zu entrichten, oder vielmehr durch die Verkäufer entrichten zu lassen, im entgegenesetzten Fall wird auf die Anzeige des Wagemessers die gesetzliche Strafe à 1 fl. pr. 1 fr. Waggeld angeseyt, oder nach Befinden die Con- fiscationsstrafe verfügt.

Lahr den 7. Merz 1815.

Stadtrath dahier.
Fischer.

1. [Bekanntmachung.] Da dermalen der Zeit-

punkt heraufrückt, in welchem die Deklarationen zu den Weinhandlungs-Patenten für das künftige Steuer-Jahr abgegeben werden müssen, so wird den Weinhändlern besonders eröffnet, daß alle Diejenigen, welche künftiges Jahr Weinhandel treiben wollen, solches von jetzt an bis zum 15. März bey unterzogenem Oberbürgermeister erklären müssen.

Diejenigen welche schon Weinhandel getrieben haben, und diese Anzeige in dem angezeigten Termin unterlassen, wird am 1sten May ihr Vorrath

angenommen und der Accis davon erhoben, wenn sie auch nach verfloßenem Termin noch um ein Patent bitten sollten.

Lahr den 14ten März 1815.

F i s c h e r.

Ober-Bürgermeister.

2. [Bekanntmachung.] Dienstags den 14. März wird der hiesige sogenannte Fasten-oder Josephs-Markt abgehalten.

Lahr den 28sten Febr. 1815.

Stadtrath dahier.

Bekanntmachungen.

1. [Gras-Versteigerung.] Wöfner Steinmann will künftigen Montag den 13. d. Abends 5 Uhr, in dem Bucherischen Bierhaus bei der Kirche, versteigern lassen: Das Gras auf dem Kirchhof in zwei Abtheilungen welches bey der Steigerung eingesehen werden kann. Auch sind bei demselben einige Sester Sommerweizen zu haben.

1. [Haus zu verlehnen.] Christian Scholters Wittib will ihr Haus am untern Stockbrunnen, das bisher Herr Sattler Schadt bewohnte, aufs Neue verlehnen; dasselbe kann bis Frauentag oder Johanni bezogen werden.

1. [Verlohrner Pelzfragen.] Letzten Sonntag Abends halb 6 Uhr ist auf dem Thiergarten vor der Behausung des Schreiner-Meister Liddi ein Pelzfragen mit rothem Futter verlohren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung bey Ausgeber dieses abzugeben.

1. [Aker-Verlehnung.] Apotheker Hänle will einen Aker, 1 Er. 29 Ruthen groß, im Kramperstoch auf drei Jahre verlehnen.

[Pferde-Haar.] Bei Ernst Kaufmann ist wieder schönes gefotenes Pferdehaar zu 40, 44 u. 48 fr. das $\frac{1}{2}$ zu haben.

1. [Grundbirn feil.] Sonnenwirth Wickert in Dinglingen hat gute Grundbirn billigen Preises zu verkaufen.

1. [Zimmer und Wohnung zu verlehnen.] Posamentierer Rauch hat zwei meublirte Zimmer für einzelne Personen und eine complete Wohnung zu verlehnen.

2. [Baum-Diebstahl.] Ein armdicker Aleebirnbaum wurde nächtlicher Weise ausgegraben und entwendet. Man bittet den Käufer dieses Baumes um gefällige Anzeige bei Ausgeber dieses.

3. [Haber zu verkaufen.] Ungarischer Säe-Haber wird zum verkaufen angetragen, die Liebhaber können sich bei Unterzeichnetem melden.

E. Fischer, Ober-Bürgermeister.

3. [Nelmahlstein zu verkaufen.] Ein Nelmahlstein mit Wendelbaum ist zu verkaufen, wo? sagt Ausgeber dieses.

3. [Gips.] Frisch gebrannter auch Aker-Gips ist zu haben bey

Jakob Binz.

3. [Wein feil.] Die Friesenheimer Gemeinde hat ohngefähr 80 Ohmen Wein 1814r Gewächs aus der Hand in billigem Preis zu verkaufen.

20. [Badische Vorschuss-Scheine werden zu kaufen gesucht.] Ein hiesiges Handels-Haus sucht Badische Vorschuss-Scheine zu kaufen. Ausgeber dieses sagt welches.

[Neue Schriften.] Bei Ausgeber dieses ist neu angekommen und um beigesezte Preise zu haben:

Nede bei der freyerlichen Einweihung der neuen kathol. Stadt-Pfarrkirche zu Karlsruhe am 26. Dez. 1814, gehalten v. Dr. Brunner, Großh. Bad. geistl. Ministerialrath und Stadtdochante. (Der Ertrag ist für arme Schulkinder bestimmt). 15 fr.

Leichtlen. [F.] Badens Kriegs-Verfassung, insbesondere Landwehr und Landsturm, im 17ten Jahrhundert. Mit Abbildungen von den Waffsen des Landsturms. Karlsruhe 1815. 8. 1 fl. 21 fr.

Fahnenbergs Magazin für die Handlung, Handelsgesetzgebung und Finanzverwaltung. Ersten Bandes Erstes Heft. Der compl. Band 3 fl. 18 fr.

F e r n e r :
 Rede zur Jahresfeier der großen Rettungsschlacht bei Leipzig. Gehalten auf dem Schutterlin-
 denberg bey Lahr am 18. Okt. 1814. Abends, durch den Großherzogl. Bad. Oberamtmann
 Freyherrn v. Liebenstein. 6 fr.
 Reinhard [O. F. W.] Predigten in den Jah-
 ren 1795 bis 1800 in 12 Bänden 8 roh. 11fr.

Auszug aus dem Kirchbuche.

G e b o r e n :

- Den 28. Febr. Maria Magdalena; Vater: Friedrich Zeller, B. u. Aekersmann in Burgheim
 Den 28. — Johann Ferdinand; Vater: Ludwig Schopfer, B. und Ziegler dahier.
 Den 1. Merz. Wilhelmine; Vater: Johann Georg Schneibel, B. u. Säcker dahier.
 Den 2. — Friederika Elisabetha; Vater: Herr Christian Ludwig Fehr, Diaconus und zweiter
 Lehrer am hiesigen Pädagogium.
 Den 3. — Karl Walduin; Vater: Herr Joh. Michael Hugo, B. u. Handelsmann dahier.
 Den 4. — Karoline Louise; Vater: Friedrich Stulz, B. u. Bierseeder dahier.

K o p u l i r t.

- Den 26. Febr. Georg Biermann, neuangehender B. u. Steinbauer dahier, u. Elisabetha Kochin,
 des Andreas Koch, B. u. Schumachers dahier, ehel. Tochter.

G e s t o r b e n :

- Den 26. Febr. Joh. Daniel; Vater: Joh. Jakob Lefer, B. u. Hutmacher dab., alt 10 M. 27 J.
 Den 27. — Ludwig; Vater: Ludwig Schopfer B. u. Ziegler dahier, alt 1 J. 8 M. 22 J.
 Den 28. — Christian; Vater: Christian Stolz, B. u. Weber dahier, alt 1 J. 10 M. 17 J.
 Den 28. — Anna Maria Frechin, deren Ehemann war: Konrad Krust, B. u. Schreiner da-
 hier, alt 30 J. 2 M. 6 J.
 Den 28. — Elisabetha; Vater: Johannes Werner, B. u. Fuhrmann dahier, alt 10 J.
 Den 1. Merz. Samuel Schun, ein lediger Hutmachersgesell aus Kronstadt in Siebenbürgen,
 alt 29 J.
 Den 1. — Jakob; Mutter: Maria Magdalena Spulerin, alt 9 J.
 Den 1. — Karl Ludwig; Vater: Louis Thiercelin, Tabackarbeiter v. Burgheim alt 10 J.
 Den 1. — Christina Barbara; Vater: Karl Ludwig Bräutigam, B. u. Schuhmacher dahier,
 alt 6 J. 6 M. 26 J.
 Den 4. — Joh. Friedrich Hockenjoss, B. Kiefer u. Wittwer dahier, alt 79 J. 10 M. 29 J.

Frucht-, Brod- und Fleischpreise, von Lahr, Offenburg, Emmendingen und Freiburg.

Frucht- Preise.	Lahr		Offenb.		Emend.		Freub.		Fleisch-Tare.			Brod u. Mehl-tare		Vittualien.	
	7. Merz.	13. Dez.	24 Febr.	25. Febr.	7. Merz.	13. Dez.	24 Febr.	25. Febr.	Lahr	Offenb.	fr	Lahr, 7. Merz	fr	Lahr, 7. Merz	fr
1 Viertel	fl.	fr	fl.	fr	fl.	fr	fl.	fr	Das %	kr	fr	Milchbrod	kr	Das %	fr
Weizen	7	30	8	—	7	30	7	48	Dhensfl.	11	10	10 1/2 Loth	2	Butter	20
Halbwz.	6	—	6	15	6	54	6	36	Geringer	10	9	Habbrod 11 1/2	2	Schweinschm	24
Korn	—	—	—	—	—	—	5	—	Ruhfleisch	9	8	Flweiss 4 %	10	Lichter	24
Gerst	3	18	4	48	5	—	4	12	Hämsfl.	10	—	1 Mßl. Seml	10	Kernseife	20
Welschl.	—	—	5	24	—	—	—	—	Kalbfl.	9	7	1 — Voll	8	Ord. Seife	19
Haber 7 S	3	12	3	24	—	—	3	2	Schweinsf	13	12	1 — Gries	10		